zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Aspang-Markt

Ausgabe · Jänner 2026 | 553832/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Die FPÖ Aspang-Markt wünscht Euch einen guten Start ins neue Jahr!





Sehr geehrte Aspangerinnen und Aspanger,



Letztes Jahr hat in Aspang Markt dank Ihnen eine positive Veränderung stattgefunden: Die FPÖ konnte im Gemeinderat mit zwei Mandaten Fuß fassen. Auf diesem Erfolg können wir in Zukunft aufbauen. Obwohl wir die zweitstärkste Partei sind, konnten wir den Vorsitz des Prüfungsausschusses nicht für uns gewinnen, dieser wurde der drittplatzierten SPÖ zuerkannt.

Das wird uns jedoch nicht davon abhalten, der Gemeindepolitik weiterhin genau auf die Finger zu schauen und uns konstruktiv einzubringen– gerade jetzt, wo überall Konsolidierungsmaßnahmen notwendig sind. Wir gehören leider zu den rund 270 von insgesamt 573 Gemeinden in Niederösterreich, die solche Maßnahmen treffen müssen, da die Gemeinden überproportional für Umlagen wie die Sozialhilfe oder Spitäler leisten müssen. Die Bundespolitik hat auf vielen Ebenen versagt und unser Land in eine desaströse Lage gebracht, in der nur mehr harte Maßnahmen im Konsolidierungsbereich möglich sind. Diese treffen nun uns alle, weil wir „denen da oben“ zu lange freien Spielraum mit unseren Steuergeldern gelassen haben.

Auch die jüngste Geschichte Aspangs zeigt, dass bereits in den 1990er- und frühen 2000er-Jahren durch falsche Entscheidungen und falsches Vertrauen sogar das „Gemeinde-Silber“ – die hauseigene Gemeindebank – verkauft werden musste. Und selbst das reichte damals nicht aus, um den Haushalt nachhaltig auszugleichen.

Daher können wir Aspanger aus leidvoller Erfahrung nachfühlen, was jetzt unserem Staat bevorsteht: Das Volksvermögen, das wir Steuerzahler erarbeitet haben, geriet in Hände, die nur Misswirtschaft kannten, die jene Werte über Bord geworfen haben, die Österreich einst groß gemacht haben und die eine Politik verfolgten, die sich Europa unterordnete und uns nun an den Rand des Abgrunds führt.

Allein das Aufgeben der immerwährenden Neutralität (kein jetziges Regierungsmitglied hat sich vollumfänglich zur immerwährenden Neutralität bekannt, sondern immer nur ausweichend argumentiert, von der Frau Außenminister ganz zu schweigen) ist ein Verrat an Österreich, der sich eines Tages bitter rächen wird. Diese Neutralität wurde von Menschen geschaffen, die wussten, was Krieg, Not und Diktatur anrichten können. Deshalb entschieden sie sich, sie in unserer Verfassung zu verankern. Nun aber wurden diese Prinzipien einfach über Bord geworfen und unsere Jugend muss sich mit dem Gedanken auseinandersetzen, wieder in einen Krieg hineingezogen zu werden – verursacht von Menschen, die einander kennen, aber nicht in der Lage sind, Konflikte politisch und diplomatisch zu lösen.

So schicken verschiedene Staaten ihre Jugend ins Feld, junge Menschen, die sich nicht kennen, sich aber gegenseitig erschießen müssen.

Daher hoffe ich, dass ein Umdenken einsetzt und die immerwährende Neutralität auf allen Ebenen wieder zu dem wird, was sie am 26. Oktober 1955 in Österreich an Hoffnung und Zuversicht ausgelöst hat. In diesem Sinne wünsche ich allen Aspangerinnen und Aspangern einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Wünscht Fraktionsvorsitzender der
FPÖ Aspang GR Berger Robert
und die FPÖ Gruppe Aspang-Markt